

# ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

FRANUMERATIONS-PREISE

mit postfrei Zusendung:  
FÜR OESTERREICH-UNGARN ..... 30 FL. od. 40 K.  
" DEUTSCHLAND ..... 30 MARK.  
" FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN ..... 45 FRCS.  
" ENGLAND ..... 1 FF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:

SONNTAG 30 KR. | DONNERSTAG 30 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT

VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT SONNTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:

WIEN

L. „ST. ANNAHOF“.

MANUSCRIPTS WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 42.

WIEN, DONNERSTAG DEN 15. JUNI 1899.

XX. JAHRGANG.

## BUDAPESTER BUCHMACHER:

GEORG EHLERS

Kossuth Lajos-utca 8 (vis-à-vis dem National-Casino).

Die Firma legt Wetten für alle Arten von Rennen und ertheilt bereitwilligst alle Auskünfte.

## Carlsbad „Villa Mignon“ Westend

am Waldestrand nahe den Quellen, erstclassiges Haus, modernster Comfort, empfiehlt Fremdenzimmer und Appartements.

Besitzer: Architekt Carl Heller.

## Venedig in Wien.

Englischer Garten. — Praterlothr.

Täglich geöffnet von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Frh. Sonn- und Feiertage von 5 Uhr Nachmittags.

„Der Leutnant zur See.“

Operette in 4 Akten und 5 Bildern.

Variete-Vorstellungen.

Capelle C. M. Ziehrer, C. W. Drescher.

Neu! Die Wasserrutschbahn. Neu!

Das Riesenrad.

Entree 50 kr.

Kinder 20 kr.

An Sonn- und Feiertagen und Mittwoch 30 kr., Kinder 10 kr.

## Dürkopp's

Fahrräder

nehmen unstrittig den ersten Platz ein.

Dürkopp & Co., Wien, V/2.

Vertreter an allen grösseren Plätzen.

## WIENER BUCHMACHER:

GUSTAV E. BRANDTNER,

I., Elisabethstrasse 5.

J. DOBRIN & CO.,

I., Glockengasse 1 (Tegetthofstrasse 6).

ARTHUR HORNER,

I., Lobkowitzplatz 1.

FELIX LACKENBACHER,

IV., Gusshausstrasse 2.

Die obigen Firmen legen Wetten für alle Arten von Rennen und auswärtigen Rennen und ertheilen bereitwilligst alle hierauf benötigten Auskünfte.

**Torf-** streu und Torfmüll vorzüglichster Qualität liefert prompt und billigst die **Laibacher Torf-Industrie-Aktiengesellschaft**, Wien, I. Oppolzerstrasse Nr. 1. Prospekte etc. stehen über Wunsch gratis zur Verfügung.

## Eröffnung!

Am **1. Juli** wird auf dem

# SEMMEERING

das von den Architekten Fellner und Helmer nach den Angaben des Besitzers Victor Silberer, neuerbaute Grand-Hotel

## „Erzherzog Johann“

eröffnet.

Schon jetzt ist aber dem P. T. Publicum ein Theil der Restauration, sowie die zu dem Hotel gehörige und nächst demselben gelegene Dépendance

## „Post-Villa“

zur Verfügung gestellt, welche **zwanzig Zimmer** enthält. Diese sind von den verschiedensten Grossen, sammtlich neu und sehr gut möblirt, mit vorzüglichsten Betten und mit jedem Comfort ausgestattet.

Die Verwaltung

des Grand-Hôtels

„Erzherzog Johann“

auf dem Semmering.

Als Telegramm-Adresse genaugen **zwei** Worte: „**Erzherzog Semmering**“.

## INHALT DER HEUTIGEN NUMMER

Das Wiener Sommer-Meeting. — Zu den Krakauer Rennen. — Pöngsgraf. — Rennen. — Traben. — Literatur. — Briefkasten. — Juwelen.

## Hotel Kaiserin Elisabeth

WIEN

Centrum der inneren Stadt.

Familien-Hotel ersten Ranges. Durch neuen Frachtbus, Kurbahnstrasse 9, beleuchtend vorgerüstet. Hydraulische Personenaufzug (Lift), elektrische Beleuchtung, Les- und Conversationszimmer, Bäder, Telefon nach allen Richtungen (unterthan). — Vortreffliche Wiener und französische Küche. Streng Original-Welche vom Eigenhause Steinberg in Vöslau. Ferdinand Heger, Besitzer.

## Vollblut-Jahrlings-Verkauf.

Am Montag den 19. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, kommen in dem Etablissement von Claus-Oldé zu Hamburg aus dem graflich Esterhazy'schen Gestüt zu Nordkirchen zur Auction:

1. **F.-H.** v. Zsupan a. d. Baronin (v. Craig Millar a. d. Sollich, v. Chamant a. d. Vitan, v. Buccaneer).
  2. **Br. H.** v. Culloden a. d. Jadwiga (Mutter von Vipszinház und von Franczula Mulató), (v. Hastings a. d. Jane Store, v. Kettledrum a. d. Jeannie, v. Newminster).
  3. **Br. H.** v. Key-ur a. d. Himmellban (Mutter v. Leidi), (v. Waisenknabe a. d. Weidungan, v. Carnival a. d. Miss Gratwicke, v. Parmesan).
  4. **F.-St.** v. Theodore a. d. Verona (v. Vedremo a. d. Rolla, v. Ostreger a. d. Donna Maria, v. King Tom).
  5. **Br. St.** v. Aspirant a. d. Vice-Versa (Mutter von Alterum tantum, von Eins ins Andere und von Alland), (v. Controversy a. d. Dilatory, v. Loiterer a. d. Recluse, v. The Hermit).
  6. **Br. St.** v. Le Justicier a. d. Rikiki (Mutter von Spirifankerl), (v. Waisenknabe a. d. Juanita, von Stanley a. d. Pannonia, v. Valois).
  7. **F.-St.** v. Zsupan a. d. Puppenfee (v. Stronzian a. d. Rolla, v. Ostreger a. d. Donna Maria, v. King Tom).
  8. **F.-St.** v. Zsupan a. d. Miss Maybrick, (v. Doncaster a. d. Parail, v. Buccaneer a. d. Pearfeather, v. Newminster).
  9. **F.-St.** v. Zsupan a. d. Stability (Mutter v. Gigerikönigin und von Generalstähler), (v. Gunnersbury a. d. Scythian Princess, v. Thormanby a. d. Tomyrus, v. Sesostris).
- Die Jahrlinge können bis einschliesslich 14. Juni im Gestüt zu Nordkirchen (Westphalen) und vom 16. Juni ab in dem Etablissement von Claus-Oldé in Hamburg besichtigt werden. Nähere Auskunft auch wegen eventuellen Verkaufes en bloc ertheilt die

Gräfllich Esterhazy'sche Rentei  
zu Nordkirchen.

Sieben erschienen:

Victor Silberer's

## JUNI-KALENDER.

Preis 50 kr. d. W.

Derselbe enthält die Resultate der bisher in Wien, Alag, Debreczin, Oedenburg, Pressburg, Budapest und Kottingsbrunn zur Entscheidung gelangten Rennen. — Bei Einzahlung des Betrages von 50 kr. erfolgt Franco-Zusendung des Kalenders.

Preis 50 kr. d. W.

Verlag der „ALLGEMEINEN SPORT-ZEITUNG“ (Victor Silberer), WIEN, I. St. Annahof.

# ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNPUBLIZIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.  
MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN“

WIENER TELEPHON: NR. 493.

CHECK-COSTO NR. 44.194 BEIM K. U. POSTPARCASSON-AMT CULM VORZULEGEN.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben, und bei Beiträgen für die Zeitung das Folgende auf ihrer Seite zu bezeichnen.

WIEN, DONNERSTAG DEN 15 JUNI 1898.

## DAS WIENER SOMMER-MEETING.

### VIII.

Wie man es erwartet, so kam es Auch die beiden letzten Wiener Sommer-Renntage verließen im Grossen und Ganzen recht still, sie schlossen in entsprechender Weise ein Meeting ab, das glanz- und farblos in seiner Gesamtgestaltung war. Weder am Samstag noch am Sonntag gab es ein besonders interessantes sportliches Ereignis, ja das eine der beiden Hauptrennen, das Buccanier-Rennen, fiel ganz ab, es war ein langweiliges Rennen, die zweite Hauptnummer, der Metropole-Preis, litt unter dem Umstande, dass die beiden Favorits *Culture* und *Lili* nicht auf dem Posten waren. Ihre Signatur erhielten die beiden letztvergangenen Freudenauer Renntage durch die grossen Erfolge der Pferde des Baron Johann Harkányi, welcher mit *Cromwell* und mit *Polonius* die beiden vorerwähnten Zuchtprüfungen, mit *Cornea* und mit *Sello* aber zwei kleinere Rennen gewann.

Das Rennen der Zweijährigen, mit dem die Ereignisse des Samstag eingeleitet wurden, brachte einen Erfolg von *Topomene*, den der kleine Lovász mit wirklich bewundernswerther Ruhe und Sicherheit steuerte. Der versprechende Reiter brachte den Hengst erst in den letzten hundert Metern in's Rennen, es entspann sich ein harter Kampf zwischen *Topomene* und *Gauzaki*, Ersterer erreichte das Ziel nur eine Kopfänge vor *Gauzaki*. In dieser *Zupán*-Tochter steckt ein recht nützliches Pferd, das nicht lange Maiken bleiben dürfte. Ihr Platz vor *Allardt* stellt der Dreher'schen Stute zweifellos ein sehr gutes Zeugnis aus.

Im Verkaufrennen der Zweijährigen kam *Ellucci* wieder heraus, welche sich in Budapest von einer so guten Seite gezeigt hatte. Die Stute errang einen überlegenen Sieg gegen *Golden Lock* und *Altsee*, welche um das zweite Geld einen harten Kampf ausfochten, welcher schliesslich zu Gunsten von *Golden Lock* ausfiel. Dem Erfolge von *Ellucci* wurde eine hohe Bedeutung zugesprochen. Es entspann sich daher bei der Auction ein lebhafter Wettbewerb um *Ellucci*; ihr Eigenthümer musste nicht weniger als 5200 K. auslegen, um die mit 7000 K. eingekaufte Stute in seinem Besitze behalten zu können.

Man kann nicht behaupten, dass das diesjährige Buccanier-Rennen schon war, ja seit Jahren hat dieses Rennen keinen so uninteressanten Verlauf genommen als diesmal. Fünf Pferde gingen vom Start ab, vor den Tribünen kamen aber nur mehr drei erstlich in Betracht, *Cid* und *Almonds* waren bereits an der Distanz aussichtslos geschlagen. Der Sieg fiel an *Cromwell*, der auch allgemein als der wahrscheinlichste Gewinner bezeichnet worden war. Nach den letzten Erfolgen, welche *Cromwell* errungen hatte, stand sein Sieg auch nahezu ausser Zweifel; als Sohn der *Cambrion* musste er auch Stehvermögen genug besitzen, um über zwei Meilen hinwegkommen zu können. Hoch schätzten daher man seinen Erfolg eigentlich nicht, denn es endeten zu nahe bei ihm zwei Pferde, welche bislang nur der mittleren Handicapklasse angehörten. Das Laufen von *Rouachol* kam übrigens sehr überraschend, man hatte dem *Abonnet*-Sohn, welcher erst kürzlich sehr sicher von *Almonds* geschlagen worden war, eine solche Leistungsfähigkeit nicht zugezählt. *Cid* erlag seinem absolut zu hohen Gewichte von 56 Kg.; ausserdem machte er den Eindruck eines bereits müden Pferdes. Die Ruhe, welche er nun erhält, dürfte ihm sehr wohlthun.

Das Verkaufrennen galt als ein sicheres Ding für *Africa*, allein der Hengst versagte ganz und endete nur als Dritter hinter *Corica* und *Contra*. Ihm waren die 1100 Meter viel zu weit, es scheint dormalen um seine Athmungsorgane schlechter bestellt zu sein, als in seinen jüngeren Jahren. *Corica* hatte ihren Sieg über *Contra* ihrem leichten Gewichte zu danken.

Herr Andor von Péchy erhielt für die Niederlage von *Mirko* dann im darauffolgenden Aulö-Rennen eine Entschädigung durch den leichten Erfolg von *Iro* über *Nickeli* und *Dominik*. *Nickeli* wurde von *Iro* so überlegen geschlagen, dass man von seinem derzeitigen Können nicht viel halten kann. Wenn er bis zum St. Stephans-Preis nicht bedeutende Fortschritte macht, wird er in diesem Rennen kaum eine grosse Rolle spielen.

Sehr gut gemacht war das Handicap über 1200 Meter. Noch vor dem Goldenplate war die Situation völlig unklar. Niemand konnte mit Sicherheit den Sieger errathen. Dakington *Triolo* und *Ladra*, die noch sehr frisch gingen, plötzlich zusammen, zwischen *Idole* und *Chrysander* aber entspann sich ein prächiger Kampf, den der Hengst zu seinen Gunsten beendete. Seine Leistung ist sehr beachtenswerth, aus dem *Mater Kildare*-Sohne ist ohne Frage ein recht nützlicher Dreijähriger geworden. Sehr brav lief *Sello*, welche ihre gute vorjährige Form ganz widerfinden sollte, was man von *Ladra* derzeit leider noch nicht behaupten kann.

Im Handicap über die Meile errang *Chryses*, welche in den beiden Stutenpreisen vergebens nach höheren Ehren gerungen hatte, ihren ersten Sieg als Dreijährige. Sie hatte auch diesmal Gegner von minderer Classe zu schlagen, ohne dass sie aber vor einer gerade leichten Aufgabe stand. Sie musste nämlich an alle Pferde erheblich Gewicht vergeben, und dass sie trotzdem so leicht zu gewinnen vermochte, stellt ihrem Rennvermögen kein schlechtes Zeugnis aus.

Dem Rotunden-Preis, dem ersten Rennen am Sonntag, wurde deshalb ein besonderes Interesse entgegengebracht, weil hier *Almanva*, welcher ohne Erfolg am Grossen Preis von Hamburg teilgenommen hat, sein Debut auf heimathlichem Boden absolvirte. Es fiel recht schlecht aus, denn *Almanva* konnte das Vertrauen seiner zahlreichen Anhänger nicht rechtfertigen und unterlag gegen *Alma*. Wenn man in Erwägung zieht, dass *Caspie*, der selbst nur ein massiges Pferd ist, noch zehn Pferde zu *Almanva* zu geben hat, begreift man klar, wieso *Almanva* in Gross-Borstel nicht zur Geltung habe kommen können. Uebrigens scheint der Springer'sche Hengst kein Steher zu sein, die 1800 Meter waren ihm ersichtlich zu weit.

Das Hastings-Rennen wurde auffallenderweise fast nur von Stuten bestritten. Bloss ein Hengst befand sich im Rennen, dieser aber — es war *Aladin* — hatte keine Chancen. Die grosse Form, in welcher sich der Metcalf'sche Stall derzeit befindet, kam auch hier zur Geltung. *Sello*, welche nach Resultaten vergangener Rennen sowohl von *Megis* als von *Pallagó* hatte sicher gehalten werden müssen, schlug ohne viel Anstrengung *Roma* und *Da komni* nie, während die beiden vorerwähnten Stuten unplatziert endeten. Sie sind allerdings derzeit nicht mehr das, was sie bei ihren ersten Versuchen waren.

Im Beaten-Handicap machte *Moring* die Niederlage weht, welche er im Handicap über 1800 Meter am Donnerstag zuvor erlitten hatte. Er stand besser als damals und überhaupte sehr gut im Gewichte, denn er erhielt von den meisten seiner Gegner viel Gewicht, so von *Nafsy* und *Vind*, welche ihm zunächst endeten, vierzehn und drei Pfund. Die Gewinnerin des ungarischen Stutenpreises lief übrigens hier ein sehr gutes Rennen. Dabei ist zu bemerken, dass sie vielleicht sogar gefahren haben würde, hatte sie früher freie Bahn gehabt. *Vind* hat sich ein einst gezeigtes Können nicht zu erhalten vermocht; er ist dormalen viel schlechter, als er als Dreijähriger war. Der Sieg von *Moring* war der dritte, welcher von einem Pflegebefohlenen des Trainers Max während der beiden letzten Wiener Sommer-Renntage errufen wurde. Man muss dem bescheidenen Mann, welcher dem grossen Publicum fast unbekannt ist, unbedingt Lob für die Fassung zollen, in welcher er heute seine Pferde herauszubringen verstanden hat.

Den Metropole-Preis gewann *Polonius*. Er corrigirte damit nicht nur seine Form von Vinearen, welche von mancher Seite als nicht richtig bezeichnet worden war, sondern bewies damit auch unwiderleglich, dass er unter den Zweijährigen in

vorster Reihe steht. Er darf vielleicht überhaupt an die Spitze seiner Altersgenossen gestellt werden. Ein Zusammenstreifen von *Polonius* mit *Attila*, *Pilatus* und *Babó* musste ein sportliches Ereignis ersten Ranges sein. *Polonius* ist ein schöner, in gutem Rahmen gemachter Hengst, der anscheinend den Gipfelpunkt seiner Leistungsfähigkeit noch nicht erreicht hat. Hoffentlich hat Meister Metcalf mit ihm mehr Glück als mit so vielen anderen grossen Zweijährigen, welche sich beim Übergang in das dritte Lebensjahr um Pfunde verschlechtert hatten. Der zweite Platz von *Clairette* bestätigte die hohe Meinung, welche man in ihrem Stalle von der Stute schon seit Langem hatte. Sie übertrifft ihren Halbbruder *Vedro* noch an Rennvermögen. Gut führte sich *Pandor* ein. Der Hengst kam ein wenig spät auf die Bänke, das er dennoch eine so gute Rolle spielen konnte, spricht sehr zu seinen Gunsten. Das Versagen von *Lili* lässt sich damit erklären, dass sie unter sexuellen Schwächen litt. Dagegen gibt es für die schwere Niederlage von *Culture* keine Entschuldigung. Es wäre zu wünschen, dass die Stute künftighin Leistungen bietet, welche mehr an ihren zweiten Platz im Karolyi-Memorial als wie an ihre Niederlage im Metropole-Preis erinnern.

Das Verkaufrennen war wieder einmal ein gutes Ding für *Beauharnais*, der aber bei der Auction wieder keinen Käufer fand, obwohl sein unter erschwerenden Umständen gegen *Ladra* und *Bälor* errangener Sieg aller Beachtung werth ist. Der schlechte Zustand seiner Beine lässt ihn immer von Neuem Bedenken ein. Da aber *Beauharnais* jetzt schon oft bewiesen hat, dass seine mangelfahnen Pedale ganz wohl einem scharfen Training und sonstigen schweren Anforderungen Stand halten, sollte er demnach doch einen Liebhaber finden.

Der Sieg von *Theophil* im Verkaufs-Handicap war ganz bedeutungslos, denn der Uechtritz'sche Wallach hatte es nur mit sehr massigen Pferden zu thun, welche noch dazu sämmtlich im Gewichte schlechter daran waren als *Theophil* selbst, dem *Banda* und *Apról III.* zunächst endeten.

Die letzte Concurrenz des Meetings, das Schlussrennen, fiel an ein Pferd des seit zwei Jahren so ungemein vom Glück begünstigten Baron Hermann Königswarter, *Mia Jömmie*, die in Casan gezeigte Hahlschwester von *Gieschälder*, *Mia Jömmie*, welche in Bezug auf rennmasige Erscheinung ihre Geger weit übertrage, scheint eine sehr treue Stute zu sein, welche jedenfalls weit mehr als die 1550 ft. werth ist, welche ihr Besitzer seinerzeit für sie auslegte. *Duenna* wurde gute Zweite vor *Danenberg*, der wohl erst später im Jahre zeigen wird, was er eigentlich kann.

## ZU DEN KRAKAUER RENNEN.

Heute beginnen die diesjährigen Sommerrennen in Krakau, und zwar veranstaltet der Krakauer Rennverein ein dreitägiges, der Galizische Herrenreiter-Club ein zweitägiges Meeting. Was die erste genannte Renngesellschaft für die Entwicklung des Rennsports in Galizien seit ihrem bald zehn-jährigen Bestande geleistet, mit welchen Schwierigkeiten sie bisher zu kämpfen gehabt hat, das ist in diesem Blatte wiederholt geschildert worden. Der richtige Loh, das ist ein Meeting mit gutbesetzten Feldern und interessanten Entscheidungen, ist bislang ausgeblieben. Heuer nun scheint sich das Blatt wenden zu wollen. Mit stärkeren Streitkräften als vielleicht jemals haben sich die inländischen Ställe zur Beschickung der Krakauer Rennen gerüstet, eine grosse Zahl von Pferden steht bereit, in die Ereignisse auf der Bahn in der alten polnischen Krönungsstadt einzugreifen. Vor Allen aber wird das Krakauer Derby, das bislang immer eine Bestreitung erfuhr, welche zu der Preisbohe dieses bedeutenden Zuchtrennens in recht ungünstigem Verhältnisse stand, heuer ein wirklich interessantes Rennen werden. Es sollen hiefür nämlich drei Pferde aus dem Felde des Oesterreichischen Derbys, und zwar *Pur Butler*, *Tindar* und *Ira*, sowie *Sänder*, *Ormazon* und der in Russland gearbeitete *Sat-a-papier*, der Zweite aus dem Warschauer Derby, gesattelt werden. Das Krakauer Derby, mit dem wir uns übrigens noch eingehender beschäftigen werden, sollte also demnach wirklich heuer ein sehr schönes Rennen werden.

Was nun die grosseren Rennen der beiden ersten vom Krakauer Rennverein veranstalteten Renntage betrifft, so sei vor Allen bemerkt, dass sich genaue Starterlisten hiefür nicht aufstellen















